



## Presseinformation

23. Juni 2016

### Professor der Hochschule Ulm für sein Engagement in der Solartechnologie ausgezeichnet

Peter Adelman erhält den internationalen SolarWorld Einstein Award 2016

Ulm, 23.06.2016 – Nach Angaben der Weltbank und der UN hat ein erheblicher Teil der Menschheit keinen Zugang zu elektrischer Energie. Ein Großteil dieser Menschen lebt südlich der Sahara, in Asien und in Lateinamerika. Peter Adelman, Professor aus dem Fachbereich Mechatronik an der Hochschule Ulm, versucht dies zu ändern. Mit so genannten „Pico-Solarsystemen“, günstigen, kleinen Aufbauten, unterstützt der Photovoltaik-Experte die ländliche Elektrifizierung speziell in Entwicklungsländern. Für sein Engagement hat Adelman am gestrigen Mittwoch den „SolarWorld Einstein Award 2016“ erhalten.

Der Einstein Award wird seit 2005 an Persönlichkeiten vergeben, die sich in besonderer Weise um die globale Nutzung der Solarenergie als Energiequelle der Gegenwart und Zukunft – und somit um den „Planeten Erde“ – verdient gemacht haben. Vergeben wird der Preis jedes Jahr von der SolarWorld AG im Rahmen der Industriemesse Intersolar Europe in München, der weltweit führenden Fachmesse für die Solarwirtschaft. Die internationalen Preisträger kommen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft und haben allesamt eine herausragende Leistung für die Produktion, Anwendung und Verbreitung der Solartechnologie erbracht.

SolarWorld-Award-Gewinner Adelman hat über 30 Jahre Erfahrung in der Photovoltaik und erforscht „Off-Grid-Solutions“, das heißt netzunabhängige Lösungen für die Stromversorgung. Seit 2008 ist er Senior Berater der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Der Ingenieur hat während seiner Laufbahn bereits über 250 Projekte südlich der Sahara in Afrika, Asien oder Südamerika beratend begleitet oder geleitet. Adelman geht nach dem Prinzip „3E – Education, Entrepreneurship, Electrification“ vor, um Solarprojekte erfolgreich und nachhaltig umzusetzen. 2012 wurde er von den Vereinten Nationen (UN) zum leitenden Berater für das Programm „Minimum Electrification Access“ ernannt, da sich sein Ansatz für die Umsetzung von Elektrifizierungsprojekten als erfolgreich herausgestellt hat.

Die „3E“ sind international auf großes Interesse gestoßen – Professor Adelmannt präsentierte sein Konzept 2012 auf der „Rio+20 United Nations Conference on Sustainable Development“ – so dass der UN-Berater das „Institute for Decentralized Electrification, Entrepreneurship and Education GmbH & Co KG (id-eee)“ als Organisationsplattform für die Koordination der steigenden Anzahl an „solar entrepreneurship“-Projekten gründete. Das id-eee ist gemeinsames Aninstitut der Hochschule Ulm und Neu-Ulm.

An der Hochschule Ulm organisiert der Photovoltaik-Experte, beispielsweise wie im Jahr 2010, Studierendenexkursionen an die Partnerhochschule im äthiopischen Adama. Unterstützt durch die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) führte er mit Mechatronik-Studierenden Feldtests für kleine Solarsysteme durch. Ergebnis waren eine mit Solarstrom beleuchtete Schule oder ein Wohnheim für Straßenkinder, das komplett mit Solarstrom versorgt wird. Vor Ort wurden außerdem Jungunternehmer geschult, die Solaranlagen verkaufen, installieren und warten.

Professor Adelmannt erläutert: „Kleine Solarsysteme liefern die kostengünstigste Energie in Regionen ohne oder mit einem instabilen Stromnetz. Ein Pico-System kostet zwischen 30 und 80 Dollar. Dies entspricht in etwa den Ausgaben für das Petroleum von wenigen Monaten, so dass die Familien den Betrag in der Regel ohne Kredit aufbringen können.“ Das Ziel sei es, in den Entwicklungsländern einen Privatsektor mit kleinen, vor Ort agierenden Firmen aufzubauen. Die ländliche Elektrifizierung mit kleinen Systemen könne damit wirtschaftlich und eine nachhaltige Lösung sein. „Ich hoffe, dass bis 2020 viele 100 Millionen Menschen mit dem Konzept kleiner Solarsysteme Strom bekommen werden.“

**Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Leserinnen und Lesern von der Solar-Auszeichnung für Professor Peter Adelmannt berichten würden. Für Rückfragen oder die Vermittlung von Gesprächspartnern stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.**

#### **Bildunterschriften:**

*Bild 1: Professor im Fachbereich Mechatronik an der Hochschule Ulm und Preisträger des SolarWorld Einstein Award 2016“: Professor Peter Adelmannt.*

*Bild 2: Dank für den Solarstrom: Bewohner eines äthiopischen Dorfes beschenken Adelman und seine Studierenden 2013 mit einem Schaf.*

*Bild 3: Peter Adelman mit Ulmer Hochschul-Studierenden. Er will sein Preisgeld spenden, um damit kleine Nano-Fabriken zur Produktion von Solarsystemen in Afrika aufzubauen. Unter den Interessenten sind auch afrikanische Studenten der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm.*